

Dietzenbach, den 19.03.2026

Anfrage der FDP Fraktion an den Magistrat

Betreff: Transparenz bei der Durchführung der Kunstaussstellung „ARTig“

Die FDP-Fraktion bittet den Magistrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Zusammensetzung der Jury

Welche Personen gehören der Jury der Ausstellung „ARTig“ an?

Wir bitten um namentliche Nennung sämtlicher Jury-Mitglieder sowie deren fachlichen Hintergrund.

2. Auswahl der Jury

Nach welchen Kriterien wurden die Mitglieder der Jury ausgewählt?

Wer hat die Auswahl vorgenommen und in welchem Verfahren?

3. Entscheidungsprozess

Wie gestaltet sich der konkrete Entscheidungsprozess bei der Auswahl der ausstellenden Künstlerinnen und Künstler?

Welche Kriterien werden angewendet?

Gibt es dokumentierte Bewertungsmaßstäbe oder ein Punktesystem?

4. Kosten der Ausstellung

Wie hoch sind die Gesamtkosten der Ausstellung „ARTig“ für den städtischen Haushalt?

Bitte aufgeschlüsselt nach:

- organisatorischen Kosten
- Personalkosten
- Sachkosten
- Einnahmen (z. B. Teilnahmegebühren)

Begründung

Die Ausstellung „ARTig“ ist ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Dietzenbach und genießt eine hohe Bedeutung für lokale Künstlerinnen und Künstler sowie für die Stadtgesellschaft insgesamt.

Gleichzeitig wird die aktuelle Durchführung öffentlich kritisch diskutiert. Laut Berichterstattung der Offenbach-Post („Höhere Gebühr und gesichtslose Jury“) gibt es erhebliche Zweifel an Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Fairness des Auswahlverfahrens.

Insbesondere die fehlende Offenlegung der Jury sowie steigende Teilnahmegebühren führen zu Unmut unter den beteiligten Kulturschaffenden.

Kultur lebt von Vertrauen, Offenheit und klaren Regeln. Wenn Entscheidungen nicht nachvollziehbar sind, entsteht der Eindruck von Willkür. Das schadet nicht nur einzelnen Künstlern, sondern auch dem Ruf der Veranstaltung und der Stadt.

Als Stadtverordnetenversammlung tragen wir Verantwortung für den verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln und für transparente Verfahren.

Unser Anspruch ist klar:

Kulturelle Förderung ja, aber nachvollziehbar, fair und transparent.

Oder anders gesagt:

Entscheidend ist nicht die gute Absicht, sondern das Ergebnis.

gez. Rolf von Kiesling

Fraktionsvorsitzender

gez. Dirk Hill

Fraktionsmitglied